

Korea-TV berichtet von Grazer Akupunktur.

VON MARTIN LINK

Den Grazer Forschern Gerhard Litscher, Gerhard Schwarz und Andreas Sandner-Kiesling ist zum ersten Mal der objektive Nachweis gelungen, daß Akupunktur Durchblutung und Sauerstoffversorgung des Gehirns fördert. Für ihre sensationelle Arbeit erhielt das Grazer Forschertrio der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin vor wenigen Tagen den "Alfred-Pischinger-Preis 1998". Zur Überraschung der Preisträger blieb die Nachricht über den bahnbrechenden Beweis selbst im fernen Korea, wo die Akupunktur zur Schulmedizin gehört, nicht unbemerkt: Gestern besuchte ein Kamerateam des koreanischen Staatsfernsehens Graz, um in einem Beitrag über das Verfahren zu berichten, in das 15 Jahre Forschungsarbeit investiert wurde. Mit Hilfe einer Ultraschallsonde kann die Strömungsgeschwindigkeit des Blutes in acht verschiedenen Tiefen gemessen werden. Ein weiteres Verfahren mißt den Sauerstoffgehalt des Blutes im Gehirn, ohne daß dafür der Schädel geöffnet werden muß. Das Ergebnis: Sowohl Strömungsgeschwindigkeit wie auch Sauerstoffgehalt im Gehirn steigen, wenn der Patient mit Akupunktur behandelt wird. "Ein Brückenschlag zwischen Schul- und Komplementärmedizin", freut sich das Forschertrio.

